

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am tage der Empfengkniß Marie/ der Mutter Gottes/ Epistel auß dem Jesu
Syrach am 24. cap.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

er masse mir sich bringt: Er wird sich auffschü-
 gen/vnd wird sie zu tische setzen/vnd für inen
 gehen/vnd inen dienen/2c. Wer wolt sich doch
 nun beschweren Christo zu dienen? auff Chris-
 tum/wenn sichs gleich biß in die dritte wache
 verziehen würde/ zu warten? Wer in diesem
 fall faul ist/muß je nicht ein gut hertz zu Gott
 haben/dieweil wir sehen/das die Kinder dies-
 ser welt auch vmb vergenglich gut (das ihn
 dasselbige nicht gestolen werde) tag vnd nach-
 wachen können. Warumb thun wir solchs nie
 vmb das vnvergengliche Gut/die wir doch
 Christi Diener geheissen sein wollen? Aber so
 ist's: Die Kinder dieser welt sind allezeit kläger **Lu. 16.**
 in irem Geschlecht/denn die Kinder des liech-
 tes/Der Herr gebe gnad/das solchs nicht als
 lezeit war bleibe/Amen.

Im tage der Empfeng-
 niß Mariæ / der Mutter Gottes/
 Epistel auß dem Jesu Sy-
 rach am 24. cap.

Ich breite meine zweig auß/
 wie ein Fichte/vnd meine zwei-
 ge waren schön vnd lustig/ Ich
 cc ij gab

Epistel am tag der
gab einen lieblichē geruch von mir/
wie der Weinstock / vnd meine Blä
he brachte auch ehrliche vnd reiche
Früchte.

Kompt her zu mir / alle die jr mein
begert / vñ settiget euch von meinen
Früchten / Mein Predigt ist süßer
denn Honig / vnd mein gabe süßer
den Honigseim / Wer von mir isset /
den hungert immer nach mir / Vnd
wer von mir trincket / den dürstet
jmer nach mir / Wer mir gehorcht /
der wirdt nicht zu schanden / Vnd
wer mir folget / der wirdt vnschul-
dig bleiben.

Kurtze auflegung der Epistel.



Welche diesen Text auff die Hei-
lige Junckfraw Maria / vnser
Herrn Christi Mutter / ziehen/
die vnehren / beyde / den Vatter
vñ den Son / Senn welches der
Göttlichen Weißheit / Das ist /
dem Herrn Christo zugeschrieben wird / sol kei-
ner Creatur zugeeignet werde / durchs welchs
die Mutter Gottes also gar nicht geschmecket
wird /

Empfengnis Marie. 203

wirde/ das auch gewislich die jenigen (so der Mutter/den Son fürziehen) jr einen sonderlichen danck daran thun.

Gleich wie der Herr Christus in dem Euangelio/ein Weinstock genant wird/ in welchem alle die jhenige/ welche frucht des Glaubens tragen wollen/bleiben müssen/Also auch wird er alhie ein Weinstock genent / welcher von ehlichen vnd reichen fruchten blühet. Jo. 15.

Vñ diser weinstock Christus/der wircket das durch sein wort/das wir Gott vnseren Herrn herzlich liebe/fürchten/vñ gantzlich vertrauē/all vnser hoffnung vñ zuuersicht auff in setzen.

In diesem Weinstock ist die gnade/die warheit/die hoffnung alles lebens vnd heils/ Du darffest auch nit hoffen/das du diese ding anderßwo/denn alhie bekommen mögest. Auff dise weise/spricht auch Christus im Euangelio/Johan. am 14. Ich bin der Weg/die Wahrheit/vnd das Leben.

Gleich wie Christus im Euangelio spricht: Kompt her zu mir / alle die jhr mühselig vnd beladen seid/ich wil euch erquicken/ Also ruffet er auch alhie: Kompt her zu mir / alle die jhr meiner begert. Ober das/verheisset er allen denen/so zu jm kommen werden/das er sie erquicken/vnd von seinen fruchten fettigen wölle.

Der Geist Christi / der erfüllet nicht allein das gewissen mit der süßigkeit des frieds/sondern macht vns auch zu Erben des Himmels.

cc iij reichs/

Euang. am tage der
reichs / vñnd gibt vns das ewige leben.
Welche ein mal/wie süß vñ lieblich der Herr
ist/gekost haben/dieselbigen/she mehr sie auß
dem vberfließende Brunnē Götlicher wei-
heit trincken/she mehr sie dürstet/ Denn diese
Göttliche Spase vñd Getranck/macher vns
nit vberdrüssig/ wie sonst die fleischlichen wol-
lüste ein abgrawen pflegen zu machen.

Wer nun den Herren Christum höret/wer
in Christo arbeitet/ derselbige enthelte sich von
Sünden/wer das Wort vñsers Herrn Christi
predigt vñnd handelt/ derselbige trachte zum
Leben. Auff diese weise spricht auch der erste
Psalm: Das den wol gehen sol/welche lust zu
dem Gesetze des Herrn haben/vñnd von sei-
nem Gesetz reden tag vñd nacht.

**Am tage der Empfeng-
niß Marie/ der Mutter Gots
tes/ Euang. Luce 11.**

Es begab sich / Da der Herr
zum Volck redete / erhub ein
Weib im Volck die stimme / vñd
sprach zu im: Selig ist der Leib der
dich getragen hat / vñd die Brüste
die du gesogen hast. Er aber sprach:
Ja selig sind / die das Wort Gottes
hören vñd bewahren.

Burze